

Bank- und finanzwirtschaftliche Abhandlungen
Herausgegeben von Prof. Dr. W. Prion, Köln

Drittes Heft

**Die Abwicklung
des Devisengeschäftes im
Bankbetrieb**

Von

Dr. Max Krawinkel



Berlin
Verlag von Julius Springer
1924

ISBN-13:978-3-642-89983-6 e-ISBN-13:978-3-642-91840-7
DOI: 10.1007/978-3-642-91840-7

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung
in fremde Sprachen, vorbehalten.

Vorwort.

Die Periode der Krisen und Produktionsstockungen, die die deutsche Wirtschaft in den letzten 5 Jahren durchlaufen hat, und die unter dem Einfluß des Versailler Diktats nicht zum wenigsten durch die Zerstörung der Markwährung mitverursacht wurde, ist in jüngster Zeit zu einem gewissen Abschluß gekommen. Das Geldwesen, dieser wichtige Faktor in einer geordneten öffentlichen und privaten Wirtschaftsführung, hat dem öffentlichen Leben nach Einführung der Rentenmark und durch das Schachtsche Projekt einer international fundierten Goldnotenbank eine seit langem nicht mehr gekannte Beruhigung zurückgegeben. In diesem Augenblick, wo das Währungschaos zunächst einmal überwunden scheint, ist vielleicht eine Rückschau auf solche Erscheinungen des Wirtschaftslebens der verflossenen Jahre angebracht, die durch die in dieser Zeit besonders gelagerten Verhältnisse eine übergebührliche Wichtigkeit erhielten. Zu diesen außergewöhnlichen wirtschaftlichen Erscheinungen der letzten Jahre rechnet auch das Devisengeschäft im Bankbetrieb.

Durch die überaus starken Wechselkursschwankungen von Anfang 1919 ab bis gegen Ende 1923 spielte sowohl für den einzelnen Bankbetrieb als auch für die Öffentlichkeit zunächst in dieser Zeit die Devisenspekulation eine Hauptrolle. Daneben traten die Devisengeschäfte, die zur Bezahlung des zwischenländischen Güterverkehrs notwendig wurden, vergleichsweise zurück. Die spekulativen Devisengeschäfte sind in dem fraglichen Zeitraum stets in der gleichen Art und Weise abgewickelt worden, wohingegen sich der Rahmen, in dem sich die legitimen Währungsgeschäfte abspielten, mehrfach gewandelt hat.

Die vorliegende Arbeit fußt auf Vorarbeiten und praktischen Beobachtungen, die in die Zeit von Mitte 1920 bis Anfang 1921 fallen. Von Anfang des Jahres 1922 ab sind eine Reihe von Voraussetzungen, die den nachfolgenden Ausführungen zugrunde liegen, andere geworden, z. B. durch das Aufkommen des Devisenreportgeschäftes und durch eine veränderte Handhabung der ihre Zweckbestimmung nur noch mangelhaft erfüllenden Kurssicherungsgeschäfte. Da die Schilderung der stattgehabten Veränderungen nachträglich zuviel Raum beansprucht hätte, wurde auf ihre Wiedergabe verzichtet. Die Arbeit gibt also nur

einen zeitlich begrenzten Ausschnitt der Verhältnisse im Devisengeschäft wieder. Vor allem besitzt der erste Teil in vieler Beziehung nur noch historisches Interesse. Dagegen trägt der zweite Teil mit der Darstellung der Geschäftsabwicklung ein mehr deskriptives Gepräge, da er bestimmte Verhältnisse zur Vorlage hatte. Er beansprucht also auch heute noch eine gewisse Gültigkeit. Der Abschnitt III des ersten Teils (Gesetzliche Maßnahmen und ihr Einfluß) kam ganz in Fortfall, weil es bei der sich unablässig ändernden Devisengesetzgebung praktisch ausgeschlossen erscheint, ein abgeschlossenes, zeitlich zutreffendes Bild dieser Gesetzgebung und ihrer Rückwirkungen auf das Devisengeschäft zu geben. Die später entstandene Arbeit: Vogel: Der Devisenterminhandel gelangt im nächsten Heft der Abhandlungen zur Darstellung.

Es drängt mich, Herrn Prof. Dr. W. Prion, Köln, an dieser Stelle für die lebenswürdige Förderung, die er der Entstehung dieser Arbeit hat zuteil werden lassen, sowie Herrn Dr. Ruberg, Köln, für die wertvollen Hinweise auf technische Darstellungsmöglichkeiten, meinen verbindlichen Dank abzustatten.

Gummersbach, im März 1924.

Dr. Max Krawinkel.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
A. Einleitung. Begriff, Allgemeine bankorganisatorische Fragen der Nachkriegszeit, Stoffgliederung	1
B. Die Sonderheiten des Devisengeschäftes	
I. Die Geschäftstätigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Engagementspolitik und des Termingeschäftes. Rechtliche Gesichtspunkte, die Bank als Selbstkontrahentin	7
1. Auftraggeber und Überblick über Inhalt der Aufträge, Kasse- und Termingeschäfte, Kursdifferenz- und Kurssicherungsgeschäfte	8
2. Am Geschäftsverkehr beteiligter Personenkreis, Korrespondenzverhältnis, Auslandskonten und Guthaben	12
3. Eigene Devisenengagements oder kommissionsweise Ausführung erteilter Aufträge.	17
4. Abwehr des Kursrisikos aus eigenen Engagements.	19
5. Termingeschäfte, Report, Prolongationen, Zins-Arbitragen	23
6. Gegengeschäfte der Bank zu Terminaufträgen, Saldopolitik und fremdwährige Gelddisposition, Beispiele.	30
II. Die Beziehungen zwischen Marktlage und Geschäftstätigkeit.	
1. Tendenzeinflüsse, Kursbildungsfaktoren	37
2. Der psychologische Faktor insbesondere	40
3. Voraussetzungen zur Arbitragebetätigung, Ausgleichs- und Differenzarbitragen	43
4. Arbitragerechnungen und Kosten	48
5. Beweggründe zur Arbitrage, Kurskonstellationen und die daraus folgernden Möglichkeiten	51
6. Zusammenfassung	55
C. Die Abwicklung des Devisengeschäftes.	
I. Grundlagen der inneren Organisation der Devisenabteilung.	
1. Bar- und Lieferungsverkehr	57
2. Aufbau einer Devisenabteilung (Schema S. 61)	59
II. Das Abschlußverfahren und seine Einrichtungen.	
1. Telephonische, telegraphische und briefliche Aufträge	62
2. Schalteraufträge und Sortenkasse	64
3. Kladden, Abschlußhefte und Engagementsstaffeln	65
a) 1. Abschlußhefte und Kladden	66
2. Erledigung von Arbitrageabschlüssen	68
3. Eintragungstechnik, Devisen-, Scheck- und Sortenkladde	69
b) 1. Engagementsbücher und Engagementsstaffeln	71
2. Terminobligo- und Terminpositionsbuch	73

	Seite
3. Engagementsstaffeln, Ermittlung der schwebenden Engagements durch Skontration	73
4. Abstimmungsmethoden und Kontrollen (Nummern- und Kontrahentenkontrolle)	75
c) 1. Paritätstabellen und Devisenkalkulator	76
2. Einrichtung für direkte Arbitragen	76
3. Einrichtung für indirekte Arbitragen	77
4. Logascher Kalkulatur	79
III. Geschäftsabrechnung und Kontenführung.	
1. Kasse- und Währungssaldenbücher, Obligisten (Guthabenkontrolle)	80
2. Girokladden (Markgegenwertkontrolle)	81
3. Kontrolle der Eigengeschäfte mit Rücksicht auf die Liquidität	81
4. Scheckkontrolle	82
5. Formularkontrolle	82
a) Korrespondenz	83
1. Behandlung der verschiedenen Geschäftsformen	83
2. Briefliche Auszahlungsgeschäfte, Avise, Kaufs- und Verkaufsabrechnungen, Giro- und Erwartungszettel, Auszahlungsaufträge	84
3. Telegraphische Auszahlungsgeschäfte	89
4. Terminkorrespondenz	89
b) Devisen Prima Nota	92
c) Kontenaufbau (Schema S. 96)	94
1. Verbuchungsmethoden, materielle Zweiteilung des Kontenaufbaus	94
2. Devisen- und Sortenkonto	95
3. Nostro- und Lorokonten (fremdwährige Konto-Korrentkonten)	97
4. Kontenabschlüsse	99
5. Eigene und fremde Linie auf Nostrokonten (Verbuchung zu Fixkursen, Vermeidung der Umrechnung in fremde Währung) Saldoabstimmung	100
6. Währungskonten der Kundschaft, Zinsberechnung	102
7. Terminkonten	103
D. Schluß.	
1. Zusammenfassung, Arbeitsgliederung in der Devisenabteilung	104
2. Kritische Würdigung der Organisation	105
3. Verwaltungsschwächen	107
4. Volkswirtschaftliche und sozialpolitische Gesichtspunkte	108

Literaturverzeichnis.

- Brosius, H.: Geld-, Wechsel- und Effektenarbitrage. Leipzig: Huberti 1905.
- Deutsch, H.: Arbitrage in Münzen, Barren, Wechseln, Effekten und Prämien. Berlin: Verlag für Börsen- und Finanzliteratur 1910.
- Feller u. Odermann: Kaufmännische Arithmetik. II. Teil. Leipzig: Teubner.
- Kemény, G.: Die fremden Wechselkurse und die Umwälzung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Essen: G. D. Baedeker 1921.
- Leist: Der internationale Kredit- und Zahlungsverkehr. Gloeckners Handelsbücherei Bd. 31.
- Mahlberg, W.: Der Frankenwechsel, in: Zeitschrift für handelsw. Forschung Jg. 3, S. 397 ff.
- Über asiatische Wechselkurse. Bonn: Marcus & Weber 1914.
- Peiffer, E.: Das Gesetz gegen die Kapitalflucht vom 24. Dez. 1920. Mannheim: Bensheimer 1921.
- Prion, W.: Der internationale Geld- und Kapitalmarkt nach dem Kriege. München: Dunker & Humblot 1918.
- Schmalenbach, E.: Der Pfund-Sterling-Wechsel, in: Zeitschrift für handelsw. Forschung Jg. 1, S. 241 ff.
- Der Dollarwechsel, in: Zeitschrift für handelsw. Forschung Jg. 2, S. 121 ff.
- Schmidt, A.: Devisenkurse und Devisenpolitik. M.-Gladbach: Volksverlag 1917.
- Schmidt, F.: Internationaler Zahlungsverkehr und Wechselkurse. Leipzig: Glöckner 1919.
- Stern, R.: Die Arbitrage im Bank- und Börsenverkehr. Berlin u. Leipzig: Göschen 1911.
- Swoboda, O.: Die Arbitrage in Wertpapieren, Wechseln, Münzen und Edelmetallen. Berlin: Haude & Spener 1913.
- Walb, E.: Vom zwischenländischen (internationalen) Zahlungs- und Kreditverkehr. Rothschilds Taschenb. f. Kaufleute. Leipzig: Glöckner 1920.
- Wolf: Das internationale Zahlungswesen. Leipzig 1913.

Zeitschriften:

- Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung (Z. f. h. F.).
- Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis (Z. f. H. H.).
- Die Bank. — Das Bankarchiv. — Der Zahlungsverkehr. — Der Plutus. — Der deutsche Ökonomist. — Die deutsche Reichsmark und das Ausland 1920, graphische Darstellungen von Sally M. Mainz, Hamburg. — Frankfurter Zeitung. — Berliner Tageblatt. — Berliner Börsencourier. — Kölnische Volkszeitung und Kölnische Zeitung, Jahrgänge 1918/1921.